

Straßenverkehr | 24.01.2013 | Lesezeit 1 Min.

Abgasärmer auf deutschen Straßen

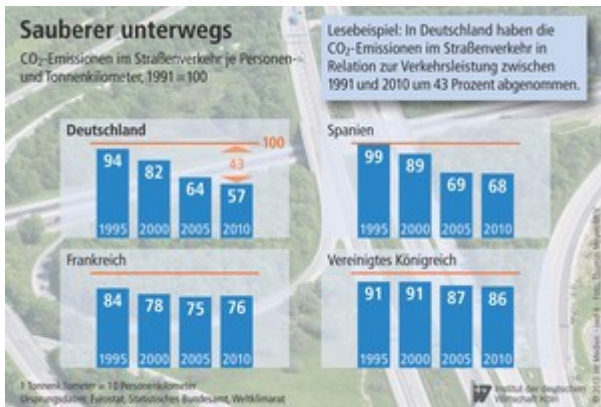
Ein großer Teil der europäischen CO₂-Emissionen entsteht durch den Straßenverkehr – in den vergangenen Jahren ist dieser Anteil sogar gestiegen. Da aber gleichzeitig die Verkehrsleistung noch stärker zugenommen hat, sind Pkws und Lkws offenbar emissionsärmer geworden.

Knapp 19 Prozent der europäischen Kohlendioxid-Emissionen wurden im Jahr 2010 durch den Straßenverkehr verursacht – damit ist dessen Anteil an allen Emissionen seit 1990 um 5,7 Prozentpunkte gestiegen. Auch die insgesamt emittierte Menge von mehr als 877 Millionen Tonnen liegt über dem Referenzwert von 1990. Deutschland bildet hier allerdings eine Ausnahme: Als einziges Land hat es die Bundesrepublik geschafft, die absolute Emissionsmenge unter den Wert von 1990 zu drücken – und zwar um 3,5 Prozent. Der Straßenverkehr gilt nichtsdestotrotz als Sorgenkind der europäischen Klimapolitik.

Doch allein die Emissionsmenge zu betrachten, greift zu kurz. Vielmehr muss berücksichtigt werden, dass sich der europäische Verkehrssektor nach 1990 praktisch neu erfinden musste. Wirtschaftliche Aufhol- und Verflechtungsprozesse in vielen Ländern haben dazu geführt, dass die Verkehrsleistung insgesamt gestiegen ist. In Deutschland beispielsweise hat die Verkehrsleistung zwischen 1991 und 2010 um 65 Prozent zugenommen.

Setzt man die CO₂-Emissionen in Relation zur Verkehrsleistung, die in Personen- und Tonnenkilometern gemessen wird, dann zeigt sich, dass die großen EU-Staaten seit 1990 beachtliche Fortschritte gemacht haben (Grafik):

In Deutschland ist der CO₂-Ausstoß zwischen 1991 und 2010 je Einheit Verkehrsleistung um 43 Prozent gesunken.



In Spanien sind die CO₂-Emissionen je Einheit Verkehrsleistung im selben Zeitraum um 32 Prozent zurückgegangen, in Frankreich immerhin um 24 Prozent.

Dass die Fahrzeuge immer sauberer auf europäischen Straßen unterwegs sind, liegt unter anderem an der effizienteren Fahrzeugtechnik und an verbesserten Logistikkonzepten. Hinzu kommt, dass es immer mehr Dieselfahrzeuge gibt. Deren Anteil an allen neu zugelassenen Pkws stieg in Westeuropa von knapp 14 Prozent im Jahr 1990 auf mittlerweile über 50 Prozent. Das hatte positive Auswirkungen auf den CO₂-Ausstoß, denn Dieselmotoren sind im Allgemeinen effizienter als Benzinmotoren.

Kernaussagen in Kürze:

- Ein großer Teil der europäischen CO₂-Emissionen entsteht durch den Straßenverkehr – in den vergangenen Jahren ist dieser Anteil sogar gestiegen.
- Als einziges Land hat es die Bundesrepublik geschafft, die absolute Emissionsmenge unter den Wert von 1990 zu drücken – und zwar um 3,5 Prozent.
- In Deutschland ist der CO₂-Ausstoß zwischen 1991 und 2010 je Einheit Verkehrsleistung um 43 Prozent gesunken.